

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter: Michael Kicker

GZ: A8-92620/2015-33

Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und
Immobilienausschuss:

BerichterstellerIn:

Betreff:

1. Landeshauptstadt Graz,
Rechnungsabschluss 2015
2. Haus Graz - Konsolidierter Abschluss 2015

STR Risch

Graz, am 14.4.2016

Zu 1.)

Abschnitt I – Allgemeines

Der Rechnungsabschluss der Landeshauptstadt Graz für das Rechnungsjahr 2015 wurde wie in den vergangenen Jahren von den Magistratsabteilungen 8/3 – Abteilung für Rechnungswesen und 8 – Finanz- und Vermögensdirektion erstellt und gemäß § 96 Abs. 3 des Statutes der Landeshauptstadt Graz ab 14.3.2016 für zwei Wochen zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Anzahl der Einsicht nehmenden Gemeindemitglieder und deren eingebrachte Anmerkungen sind aus der Beilage zu entnehmen.

Gemäß § 96 (6) des Statutes der Landeshauptstadt Graz hat der Bürgermeister den Entwurf des Rechnungsabschlusses spätestens drei Monate nach dem Ende des Haushaltsjahres dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Abschnitt II - Wirtschaftliche Lage

Kommentar von Finanzdirektor Mag. Dr. Karl Kamper

Rechnungsabschluss 2015: Graz auf stabilem Kurs im Schuldenpfad

Die Stadt Graz hat das Jahr 2015 mit einem positiven Saldo der laufenden Gebarung von € 5 Mio. abgeschlossen. Dies war um 10 Mio. Euro besser als budgetiert, was in erster Linie auf eine gute Einnahmenentwicklung bei den Gemeindeabgaben und eine sparsame Gestionierung bei den Querschnittsausgaben (Personal, Pensionen, Zinsen, Sachkosten) zurückzuführen ist. Überplanmäßig gestiegen sind die Sozialausgaben, die Ertragsanteile aus

- den gemeinschaftlichen Bundesabgaben waren exakt auf dem budgetierten Niveau. Gegenüber dem Vorjahr ist der Saldo 1 allerdings – insbesondere wegen der vorjährigen Einmaleffekte bei der Benutzungsabgabe sowie Ausgliederung des Bereichs Wohnen – um über € 20 Mio. geringer.

Der Saldo der Vermögensgebarung ist 2015 mit € 9 Mio. ebenfalls positiv, was durch Verschiebungseffekte über das Kalenderjahresende sowie zwischen Stadt und Beteiligungen zu begründen und daher wenig aussagekräftig ist.

Der Finanzierungssaldo („Maastricht-Ergebnis“) der Stadt beträgt gemäß Rechnungsabschluss 2015 – vor Einbeziehung der außerbudgetären staatlichen Einheiten – plus € 12 Mio.

Die Haus Graz Schulden (Nettofinanzverbindlichkeiten der Stadt und ihrer Eigenbetriebe und Beteiligungen, ohne Energie Graz) sind im Jahr 2015 nur sehr moderat von € 1.139 Mio. auf € 1.157 Mio. gestiegen, das ist etwa in Höhe der Inflationsrate. Neufinanzierungen wurden 2015 ausschließlich über die Europäische Investitionsbank aufgenommen. Der geringe Schuldenanstieg ist zum einen auf den disziplinierten Budgetvollzug von Stadt und Beteiligungen im laufenden Bereich, vor allem aber auf den nach wie vor großen Rückstau bei der Abarbeitung der geplanten Investitionsprojekte zurückzuführen. Die Einzelergebnisse 2015 der Beteiligungen werden im Wesentlichen im 2.Quartal 2016 veröffentlicht werden.

Abschnitt III – Haushaltsrechnung Stadt Graz:

1. ORDENTLICHE GEBARUNG

A. VORANSCHLAG UND ÄNDERUNGEN				
	Einnahmen		Ausgaben	
Voranschlag 2015	€	898.490.400	€	898.490.400
Nachtragsbudget	€	37.505.600	€	37.505.600
Gesamtvoranschlag 2015	€	935.996.000	€	935.996.000
B. GEBARUNGSERFOLG				
	Einnahmen		Ausgaben	
Gesamtvoranschlag 2015	€	935.996.000,00	€	935.996.000,00
Vorschreibung (Soll)	€	968.856.031,61	€	968.856.031,61
	€	-32.860.031,61	€	-32.860.031,61
Gebarungserfolg:			€	0,00
C. WIRTSCHAFTSERFOLG				
Gesamtvorschreibung Einnahmen			€	968.856.031,61
Gesamtvorschreibung Ausgaben			€	968.856.031,61
Wirtschaftserfolg			€	0,00
D. KASSENERFOLG				
Gesamtabstattung Einnahmen			€	985.710.525,53
Gesamtabstattung Ausgaben			€	990.077.668,54
Kassenerfolg			€	-4.367.143,01
E. RÜCKSTÄNDE				
		<u>Stand 1.1.2015</u>		<u>Stand 31.12.2015</u>
1. Einnahmen	€	81.977.149,10	€	65.122.655,18
2. Ausgaben	€	70.112.596,16	€	48.890.959,23
F. KASSAREST				
Stand 1.1.2015			€	-11.864.552,94
Stand 31.12.2015			€	-16.231.695,95

2. AUSSERORDENTLICHE GEBARUNG

A. VORANSCHLAG UND ÄNDERUNGEN				
	Einnahmen		Ausgaben	
Voranschlag 2015	€	92.923.000	€	92.923.000
Nachtragsbudget	€	121.821.700	€	121.821.700
Gesamtvoranschlag 2015	€	214.744.700	€	214.744.700
B. GEBARUNGSERFOLG				
	Einnahmen		Ausgaben	
Gesamtvoranschlag 2015	€	214.744.700,00	€	214.744.700,00
Vorschreibung (Soll)	€	178.696.389,28	€	178.696.389,28
	€	36.048.310,72	€	36.048.310,72
Gebahrungserfolg:			€	0,00
C. WIRTSCHAFTSERFOLG				
Gesamtzuschreibung Einnahmen			€	178.696.389,28
Gesamtzuschreibung Ausgaben			€	178.696.389,28
Wirtschaftserfolg			€	0,00
D. KASSENERFOLG				
Gesamtabstimmung Einnahmen			€	110.535.767,09
Gesamtabstimmung Ausgaben			€	242.590.924,54
Kassenerfolg			€	-132.055.157,45
E. RÜCKSTÄNDE				
		<u>Stand 1.1.2015</u>		<u>Stand 31.12.2015</u>
1. Einnahmen	€	11.009.720,17	€	79.170.342,36
2. Ausgaben	€	70.950.318,12	€	7.055.782,86
F. KASSAREST				
Stand 1.1.2015			€	59.940.597,95
Stand 31.12.2015			€	-72.114.559,50

Abschnitt IV – Vermögens- und Schuldenrechnung:

(ohne Beteiligungen und Eigenbetriebe)

<u>A. Aktiva</u>	
	RA 2015
1. Finanzvermögen	1.103.562.314,09
a. Kassastand gesamt	65.262.842,54
b. Einnahmerückstände	184.593.627,39
c. Wertpapiere	0,00
d. Beteiligungen (Höhe Anteil, Eigenkapital inkl. Invest. u. Baukostenzuschüsse)	694.633.696,88
e. Noch nicht fällige Verwaltungsforderungen	22.222,77
f. Zinshäuser, Liegenschaften und Grundstücke	159.049.924,51
2. Verwaltungsvermögen	30.505.580,88
a. Fundus, Materialien und Vorräte	14.641.192,14
b. Amtsgebäude, Schulen usw.	15.864.388,74
3. Materialien und Vorräte (EW unter € 400,-)	4.532.167,08
4. Öffentliches Gut	606.571.153,17
Aktiva Gesamt	1.745.171.215,22
 <u>B. Passiva</u> 	
1. Darlehen (ohne Eigenbetriebe)	628.508.587,09
davon Maastrichtschulden	584.084.815,09
Schuldendienstabwicklung	
Tilgung	22.427.201,45
Zinsen	9.279.303,77
	31.706.505,22
2. Verwaltungsschulden	286.107.214,68
a. Ausgabenrückstände	249.856.469,93
b. Noch nicht fällige Verwaltungsschulden	36.250.744,75
3. Eigenvermögen	830.555.413,45
a. Rücklagen	99.324.935,74
b. Sonstiges Eigenvermögen	731.230.477,71
Passiva Gesamt	1.745.171.215,22

Ergänzend wäre noch anzuführen, dass sich die ausgewiesenen von der Stadt übernommenen Haftungen von € 879.567.814,25 auf € 927.346.637,71 erhöht haben.

1. Darstellung nach Schuldenarten:

	Stand 1.1.2015	Zuzählung 2015	Zinsen und Nebenkosten	Tilgung	Stand 31.12.2015	Ersätze
SA 1:	552.520.075,01	65.000.000,00	8.889.197,60	19.519.217,57	598.000.857,46	1.112.195,28
SA 2:	29.505.508,32	50.475,78	373.018,46	2.700.559,87	26.855.424,23	50.475,78
SA 3:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SA 4:	3.816.171,86	43.557,56	17.087,71	207.424,01	3.652.305,40	138.236,60
	585.841.755,19	65.094.033,34	9.279.303,77	22.427.201,45	628.508.587,09	1.300.907,66

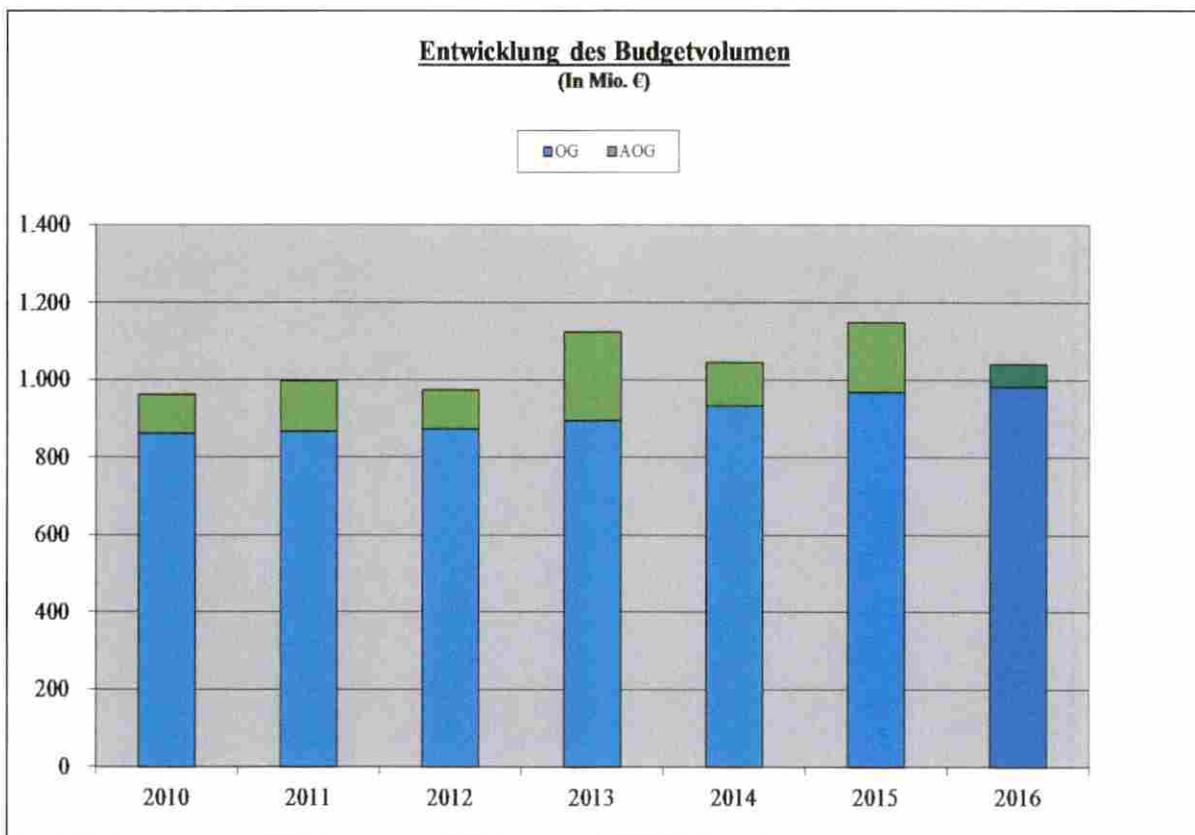
2. Darstellung Schuldenstand per 31.12.2015 nach Gläubigern:

	Gesamthaushalt	Abschnitte 85-89	Maastricht - Schuldenstand
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Finanzunternehmungen und sonstigen Unternehmungen			
a.) für den eigenen Haushalt	220.130.207,62	92.548,84	220.037.658,78
b.) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Finanzunternehmungen und sonstigen Unternehmungen			
a.) für den eigenen Haushalt	401.622.131,95	37.574.975,64	364.047.156,31
b.) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	1.685.127,17	0,00	
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften			
a.) Finanzschulden aus Darlehen von Bund, Bundesfonds u. -kammern	0,00	0,00	
b.) Finanzschulden aus Darlehen von Ländern, Landesfonds u. -kammern	4.849.804,07	477.366,91	
c.) Finanzschulden aus Darlehen von Gemeinden, Gemeindeverbände und -fonds	0,00	0,00	
d.) Finanzschulden aus Darlehen von Sozialversicherungsträgern	0,00	0,00	
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts			
a.) für den eigenen Haushalt	221.316,28	0,00	
b.) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	
	628.508.587,09	38.144.891,39	584.084.815,09

Abschnitt V – Kennzahlen / Haushaltsanalyse:

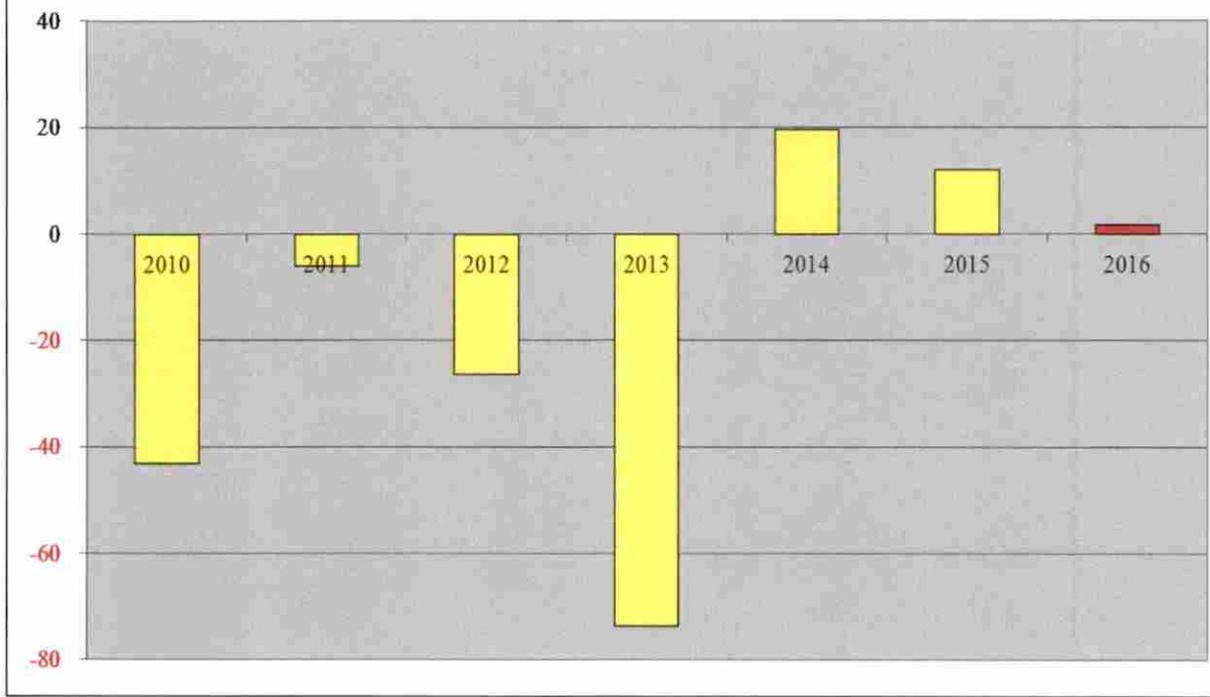
(Alle Werte bis inkl. 2015 Rechnungsabschluss- und 2016 Voranschlagswerte)

<u>Budgetvolumen</u>	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
OG	861,70	866,43	873,92	892,84	933,51	968,86	981,80
AOG	98,39	129,27	97,96	228,92	111,05	178,70	58,35
Gesamtsumme	960,09	995,70	971,88	1.121,76	1.044,56	1.147,56	1.040,15



<u>Maastrichtergebnis</u>	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	-43,07	-6,18	-26,38	-73,59	19,45	12,06	1,57

**Entwicklung des Maastrichtergebnisses
(in Mio. €)**



Anmerkung: Bei der Erstellung des Voranschlags/des Rechnungsabschlusses wird die OG. - wenn notwendig - mit Rücklagenentnahmen, Vermögens- und/oder Beteiligungsverkäufen und Kapitalentnahmen „geschlossen“; die AOG wird großteils mit Darlehen und Rücklagenentnahmen finanziert. Mit Ausnahme der Vermögensveräußerungen (Mobilien und Immobilien) schlagen sich diese Maßnahmen für das Maastrichtergebnis (davon nicht betroffen sind Finanzierungen für die Bereiche der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) durchwegs negativ nieder.

Schuldenstand (mit Eigenbetriebe)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Darlehen	424,00	468,93	440,34	631,40	670,09	706,90	768,67
Maastricht-Schuldenstand	244,13	304,46	296,00	489,43	537,34	584,08	659,64

Entwicklung Eigene Steuern, Ertragsanteile und Gebühren

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Eigene Steuern (KZ 10)	151,13	157,60	160,83	172,41	182,99	178,85	180,84
Ertragsanteile (KZ 11)	243,07	267,68	279,39	293,08	303,64	311,81	314,04
Gebühren (KZ 12)	66,77	69,15	70,87	74,60	74,83	77,28	77,78

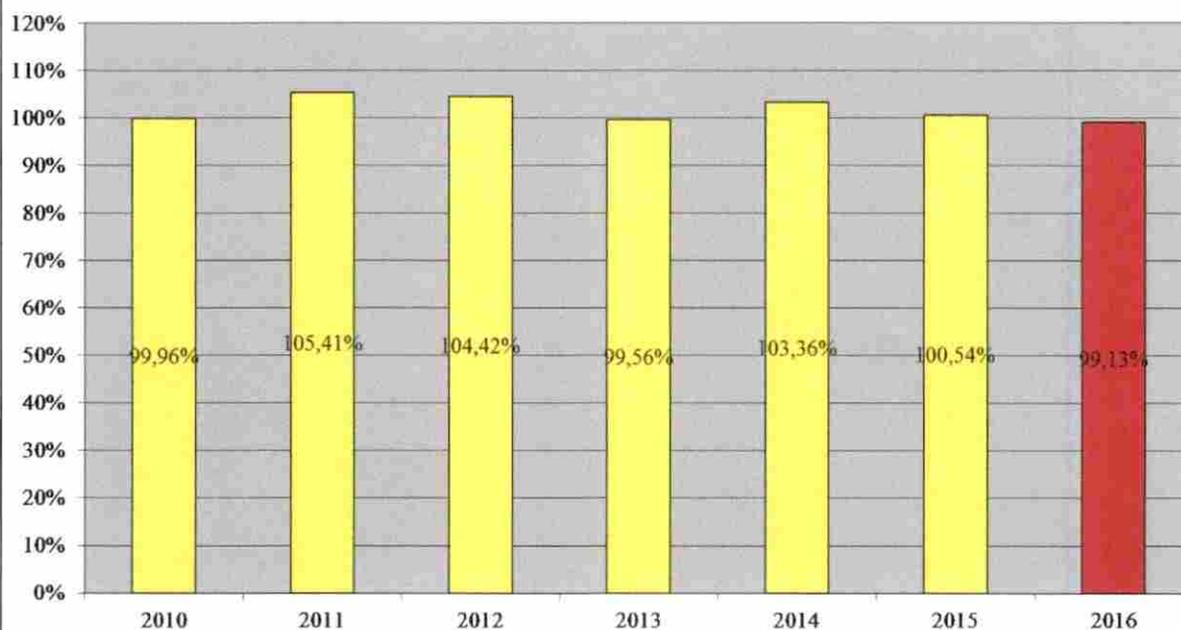
Öffentliche Sparquote

Gegenüberstellung der Laufenden Einnahmen und Ausgaben in %

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Laufende Einnahmen	779,27	829,57	828,99	838,72	884,50	896,08	917,26
Laufende Ausgaben	779,57	787,03	793,93	842,44	855,71	891,26	925,35
Saldo der Laufenden Gebarung	-0,30	42,54	35,06	-3,72	28,79	4,82	-8,09
Deckungsgrad der Laufenden Ausgaben	99,96%	105,41%	104,42%	99,56%	103,36%	100,54%	99,13%

Anmerkung: Nach Auffassung des KDZ-Zentrum für Verwaltungsforschung sollte hinsichtlich des Überschusses der Laufenden Einnahmen über die Laufenden Ausgaben in Relation zu den Laufenden Ausgaben mittelfristig ein Wert von 20% gehalten werden.

Entwicklung der Öffentlichen Sparquote



Freie Finanzspitze

Saldo der Laufenden Gebarung vermindert um Tilgungen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Saldo der Laufenden Gebarung	-0,30	42,54	35,06	-3,72	28,79	4,82	-8,09
Darlehenstilgungen (inkl. Eigenbetriebe)	41,10	39,96	57,03	32,76	32,58	29,25	28,16
Freie Finanzspitze mit Tilgungsfreistellung	-41,40	2,58	-21,97	-36,48	-3,79	-24,43	-36,25

Anmerkung: Die „Freie Finanzspitze“ wird auch „Manövriermasse“ genannt. Die „Freie Finanzspitze“ ist jene Kennzahl, die den Betrag ausweist, der für neue Investitionen zur Verfügung steht bzw. stehen soll. Im Rechnungsjahr 2015 war diese Kennzahl wieder negativ – d.h. die Tilgungen konnten in diesem Jahr nicht zur Gänze aus dem Überschuss der Laufenden Gebarung bedeckt werden!

Selbstfinanzierungskoeffizient

Einnahmen der AOG aus Rücklagen, Zuführungen und Vermögensverkäufen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Außerordentliche Gebarung	98,39	129,27	97,96	228,92	111,05	178,70	58,35
Selbstfinanzierte Einnahmen	80,16	42,16	62,14	3,52	34,00	102,58	5,06
Selbstfinanzierungskoeffizient	81,47%	32,61%	63,43%	1,54%	30,62%	57,40%	8,67%

Anmerkung: Der Selbstfinanzierungskoeffizient gibt den „selbstfinanzierten“ Anteil der AOG wider; der Rest wird mit Darlehensaufnahmen bzw. Transferzahlungen des Bundes/Landes /EU bedeckt.

Ausgaben der OG nach Aufgabentypen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ballungsraumspezifische Aufgaben	73.912.540	68.439.547	77.908.987	86.316.037	96.985.598	104.666.594	120.847.800
Basisaufgaben (ohne Finanzwirtschaft)	546.115.847	548.874.879	564.266.042	573.449.933	555.894.376	566.091.100	568.042.200
Naturraumbezogene Aufgaben	674.320	196.677	154.627	227.117	4.779.745	4.952.034	4.414.000
Zentralörtliche Aufgaben	163.590.416	167.652.224	171.572.153	170.039.816	173.212.442	183.964.996	194.469.900
Finanzwirtschaft	77.409.372	81.270.367	60.018.022	62.804.678	102.636.690	109.151.307	94.027.800
	861.702.496	866.433.694	873.919.831	892.837.582	933.508.651	968.856.032	981.801.700

Ausgaben der AOG nach Aufgabentypen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ballungsraumspezifische Aufgaben	5.623.122	17.954.276	16.232.864	17.900.140	5.933.437	7.949.039	928.800
Basisaufgaben (ohne Finanzwirtschaft)	91.180.649	71.822.226	77.792.519	75.072.892	35.655.452	63.404.409	53.055.200
Naturraumbezogene Aufgaben	235.441	0	0	0	0	0	0
Zentralörtliche Aufgaben	1.351.334	2.491.987	3.938.460	9.718.897	3.855.945	7.202.952	4.371.200
Finanzwirtschaft	1.001	37.000.226	0	126.229.434	65.604.681	100.139.990	0
	98.391.548	129.258.715	97.963.843	228.921.362	111.049.515	178.696.389	58.355.200

Finanzierung der Ordentlichen Gebarung

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ertragsanteile	243,07	267,68	279,39	293,08	303,64	311,81	314,04
Gemeindeabgaben	151,13	157,6	160,83	172,41	182,99	178,85	180,84
Gebühren	66,77	69,15	70,87	74,60	74,83	77,28	77,78
Leistungserlöse	182,39	183,99	186,78	193,44	203,27	220,84	240,39
Transferzahlungen Bund+Land	46,67	49,23	52,16	48,76	51,55	59,05	50,63
Gewinnentnahmen	20,04	19,6	10,95	22,52	23,10	27,39	28,46
Mieteinnahmen	16,24	16,72	17,25	17,73	19,78	5,67	5,93
Pensionsübertragung Graz AG	33,75	33,75	33,75	0,00	0,00	0,00	0,00
Rücklagenentnahmen	1,54	2,6	2,29	2,48	0,82	0,32	0,17
Vermögensverkäufe	19,52	6,75	10,79	1,48	2,95	1,20	1,06
Sonstige Einnahmen	80,58	59,36	48,86	66,34	70,58	86,45	82,50
	861,70	866,43	873,92	892,84	933,51	968,86	981,80

Finanzierung der Außerordentlichen Gebarung

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Veräußerung v unbeweglichem Vermögen	0,82	0	0,04	0,07	0,04	0,04	0,00
Kapitaltransferzahlungen	13,1	2,22	7,1	8,10	2,78	10,85	4,74
Rücklagenbehebungen	45,471	5,34	52,33	3,44	33,96	71,82	5,06
Aufnahme von Darlehen	4,133	84,84	28,33	217,21	73,89	65,09	48,55
Sonstige Einnahmen	34,87	36,87	10,16	0,10	0,38	30,90	0,00
	98,39	129,27	97,96	228,92	111,05	178,70	58,35

Ordentliche Gebarung nach Aufgabenbereichen							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Allgemeine Verwaltung	191.960.267	188.601.720	195.912.188	198.934.011	208.257.009	240.124.612	214.100.800
Erziehung und Unterricht	85.966.655	93.001.381	99.823.123	105.144.002	108.240.126	112.496.584	110.637.700
Finanzwirtschaft	42.722.313	81.270.364	60.018.022	62.804.678	102.636.690	78.428.085	94.027.800
Kunst	39.804.499	40.580.669	39.918.093	38.929.301	38.936.619	39.707.394	40.860.600
Öffentliche Dienstleistungen	40.014.253	41.271.093	41.191.275	41.077.373	40.992.888	46.415.672	42.706.100
Private Dienstleistungen	94.675.443	87.211.354	92.573.662	91.077.287	87.684.866	75.215.974	84.104.300
Sonstiger Verkehr	25.361.459	26.627.432	30.908.337	32.318.103	14.589.197	18.160.413	3.663.200
Soziale Wohlfahrt	211.274.513	213.116.884	212.602.277	227.791.004	242.353.807	269.718.698	300.972.100
Staats- und Rechtssicherheit	24.744.137	24.827.749	26.852.745	27.180.288	23.487.468	23.246.717	24.785.900
Straßen	45.802.840	43.504.669	47.845.357	42.031.544	42.205.520	42.722.016	42.499.200
Sonstiges	59.376.117	26.420.380	26.274.752	25.549.991	24.124.661	22.619.869	23.444.000
Gesamt	861.702.496	866.433.695	873.919.831	892.837.582	933.508.851	968.856.032	981.801.700

Außerordentliche Gebarung nach Aufgabenbereichen							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Allgemeine Verwaltung	3.239.687	2.668.631	1.776.860	1.977.958	1.253.182	1.491.367	720.000
Erziehung und Unterricht	3.704.194	4.143.086	4.167.348	11.798.318	7.435.227	5.171.122	27.565.000
Kunst	265.707	792.113	1.005.062	441.649	138.636	55.000	903.600
Öffentliche Dienstleistungen	26.293.939	816.809	2.740.619	1.931.848	1.629.149	4.197.994	420.000
Private Dienstleistungen	13.867.525	12.291.013	26.317.750	20.055.069	12.530.054	7.769.443	5.330.000
Sonstiger Verkehr	36.994.216	57.688.397	47.543.622	48.539.697	6.445.236	38.376.772	0
Straßen	7.449.982	9.869.715	7.954.632	13.900.407	11.774.281	11.531.783	17.959.800
Sonstiges	6.576.298	40.998.951	6.457.951	130.276.416	69.843.750	110.102.908	5.456.800
Gesamt	98.391.548	129.268.715	97.963.844	228.921.362	111.049.515	178.696.389	58.355.200

Anmerkungen zur Tabelle betreffend Aufgabenbereiche: Vorlage für diese Auswertung war das Buch „Aufgabenorientierte Gemeindefinanzierung in Österreich“ von Bröthaler/Sieber/Schönböck/Maimer/Bauer; Für diese Auswertungen wurden Aufgaben nach funktionellen Kriterien in Anlehnung an das UNO-Schema COFOG unterschieden und durch Zuordnung der VRV-Abschnitte 1997 zusammengefasst.

Abschnitt VI – Sonstiges:

1. Kreditansatzüberschreitungen:

Allgemein ist zu den Ausgaben festzustellen, dass die vom Gemeinderat einschließlich aller Nachträge genehmigten Kreditansätze grundsätzlich eingehalten wurden. Im Rahmen der Rechnungsabschlusserstellung ergaben sich folgende Kreditansatzüberschreitungen:

Finanzposition	AOB	Überschreitung Zahlungsbudget	GR-Info am
1.01800.728400	KF00	- 27.989,26	21.01.2016
1.01810.755000	KF00	- 3.284,06	21.01.2016
1.01820.728200	KF00	- 114.608,90	21.01.2016
1.08000.760000	0100	- 450.000,00	21.01.2016
1.81300.720009	0800	- 3.897.580,00	21.01.2016
1.85100.769000	0800	- 3.741.985,97	21.01.2016
1.91200.298102	0800	-22.960.667,94	25.02.2016
1.98000.910000	0800	-30.723.222,77	21.01.2016
5.36300.298002	0800	- 16.892,03	21.01.2016
5.42000.775100	0800	- 43.557,56	21.01.2016
5.78900.298002	0800	- 186.455,58	21.01.2016
5.78930.298002	0800	- 2.529,00	21.01.2016

2. Eckwerte:

Für das Rechnungsjahr 2015 wurde das Budget mit dem Eckwertesystem weiter verfeinert. Der Eckwert ist jener Zuschussbetrag (Summe der ordentlichen Ausgaben inklusive zugeordneter Personalkosten ohne Schuldendienst im weiteren Sinn und Pensionen abzüglich der ordentlichen Einnahmen), den die Abteilung für ihre operative Tätigkeit für die bestmögliche Verfolgung ihrer Ziele zur Verfügung hat.

Bei folgenden Abteilungen konnten die Eckwerte 2015 nicht einhalten werden: Stadtplanungsamt, Vermessungsamt, Personalamt; die Abteilungen für Gemeindeabgaben bzw. Immobilien und das Gesundheitsamt im Ressortbereich von Stadträtin Lisa Rücker konnte die Eckwertverfehlung durch ein bestehendes Sparbuch abdecken!

3. Krankenfürsorgeanstalt:

Zu den Rechnungsabschlussziffern der die KFA betreffenden Teilabschnitte 01800, 01810 und 01820 ist auf die Bestimmungen des § 27 der KFA-Satzungen hinzuweisen, wonach die bei den einzelnen Fonds sich ergebenden Wirtschaftserfolge über die entsprechenden Reservefonds abzuwickeln sind. Da diese Teilabschnitte der VRV entsprechend zwar der Ordentlichen Gebarung eingegliedert sind, verwaltungsmäßig jedoch einen selbstständigen Wirtschaftsbereich darstellen, werden die Wirtschaftserfolge 2015 der drei Fonds der Städtischen Krankenfürsorgeanstalt im Folgenden erläuterungsweise dargestellt:

Teilabschnitt	Reservefonds (Rücklage)	
	Behebung	Zuführung
01800 Betriebsfonds für die Pflichtleistungen	0,--	648.268,86
01810 Fonds für Erweiterte Heilbehandlung	0,--	31.093,37
01820 Fonds für Zusätzliche Leistungen	225.394,78	0,--
	<u>225.394,78</u>	<u>679.362,23</u>

Zu 2.)

Da ein wirklich umfassender Überblick über die finanzielle Gesamtsituation der Stadt aufgrund des hohen Ausgliederungsgrades nur auf konsolidierter Basis - unter Einschluss des Magistrats, der Beteiligungen und der Eigenbetriebe – möglich ist, werden im Folgenden auch die Schuldenentwicklung sowie die sonstigen wesentlichen Kennzahlen des gesamten Hauses Graz präsentiert. Die Kombination von kameralen und doppelischen Abschlüssen erfolgte technisch auf Basis einer Pro-Forma-Konsolidierung.

Die in der Folge dargestellten konsolidierten Haus Graz Kennziffern wurden mit dem Stadtrechnungshof abgestimmt und werden in den Haus Graz Leistungsbericht 2015 integriert.

1. Ergebnisrechnung:

	2015 Mio EUR	2014 Mio EUR
Stadt Graz- laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und Bedarfszuweisungen	653,3	662,1
Unternehmen - Umsätze mit Dritten und sonstige betriebliche Erträge	308,9	293,8
Laufende Einnahmen / Umsatz Haus Graz	962,2	955,9
Stadt Graz - Laufende Ausgaben (ohne Innenumsatz)	-456,5	-449,4
Unternehmen - Aufwendungen (vor Abschreibungen)	-438,6	-427,7
Laufende Ausgaben Haus Graz	-895,1	-877,1
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)	67,1	78,8
Zinsen Stadt Graz	-25,0	-26,5
Finanzergebnis Beteiligungen	-8,8	-8,2
Zinsen Haus Graz	-33,8	-34,7
Laufender Cash-Flow aus dem Betrieb (ohne Veränderungen Working Capital)	33,3	44,1

2. Vermögensrechnung:

Liegenschaften	174,9	186,9
Öffentliches Gut	603,6	612,2
Übrige (Kassa, Forderungen, Vorräte)	145,0	203,8
abzüglich Kassabestände aus Nettoschuldenberechnung	-62,8	-101,7
Vermögen Stadt Graz (ohne Beteiligungen)	860,7	901,2
Anlagevermögen - Beteiligungen	1.799,9	1.451,1
abzüglich Forderungen ggü der Stadt	-143,0	
Umlaufvermögen - Beteiligungen	199,3	380,0
abzüglich Forderungen ggü der Stadt	-12,6	-152,2
abzüglich Kassabestände aus Nettoschuldenberechnung	-72,5	-44,5
Vermögen Beteiligungen	1.771,1	1.634,4
Gesamtvermögen Haus Graz (Beteiligungswert und Forderungen an Stadt herauskonsolidiert)	2.631,8	2.535,6

3. Konsolidierter Nettofinanzschuldenstand:

Konsolidierte Finanzschuld (ohne Pensionslast) **1.157 Mio**

Zusammengefasst kann festgestellt werden:

- Der konsolidierte Haus Graz Rechnungsabschluss 2015 bestätigt abermals den disziplinierten Budgetkurs der letzten Jahre: der Gesamtschuldenstand ist um weniger als 2% gestiegen.
- Der laufende Cash Flow aus dem Betrieb beträgt konsolidiert plus 33 Mio EUR.
- Die konsolidierten Investitionen beliefen sich auf 106 Mio EUR .

Künftige Rahmenbedingungen:

- Weiterhin ist von einem stark steigenden Bevölkerungswachstum, seit dem Vorjahr zusätzlich akzentuiert durch die Flüchtlingsproblematik, mit entsprechend gesteigertem Ausgabenbedarf insbesondere im Sozialbereich auszugehen.
- Die konjunkturelle Entwicklung in Österreich verläuft weiterhin schleppender als in Deutschland, was zusammen mit der Steuerreform erwartungsgemäß zu einem Rückgang bei den Einnahmen aus den Ertragsanteilen führen wird.
- Der für 2017 angepeilte neue Finanzausgleich, der ebenfalls wesentliche Auswirkungen auf die Ertragsanteile haben wird, zeichnet sich derzeit noch nicht wirklich ab. Graz und die Steiermark sind bei den Pro-Kopf-Anteilen nach dem bisher geltenden FAG extrem benachteiligt, gelingt hier keine Verbesserung, dann werden Ausgabenkürzungen unumgänglich werden.

- Die immer enger werdenden Vorgaben des Österreichischen Stabilitätspakts 2012 (inklusive Schulden- und Ausgabenbremse) werden in den nächsten Jahren ein starkes Korsett für alle Gebietskörperschaften im Sektor Staat bedeuten, welches Zusatzausgaben nur bei gleichzeitig fixierten Zusatzeinnahmen zulassen wird.
- Eine möglichst hohe Beschäftigung in der Stadt, funktionierende Mobilität und attraktives Wohnen werden künftig mehr denn je Schlüsselfaktoren sein, um die hohen Standards für die Bevölkerung auch weiterhin halten zu können.

Auf Grund dieses Berichtes stellt der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss den

Antrag,

der Gemeinderat wolle gemäß § 96 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 i.d.F. LGBl. 77/2014 beschließen:

1a.) Der Rechnungsabschluss der Landeshauptstadt Graz der Ordentlichen und der Außerordentlichen Gebarung für das Jahr 2015 wird genehmigt.

1b.) Die Überschreitung der im Motivenbericht angeführten Konten, Deckungsklassen und Eckwerte wird nachträglich beschlossen.

1c.) Die gemäß § 27 der Satzungen der Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz über die entsprechenden Reservefonds abgewickelten Wirtschaftserfolge des Haushaltsjahres 2015, das sind die Soll-Überschüsse

des Betriebsfonds für Pflichtleistungen von	€	648.268,86
des Fonds für Erweiterte Heilbehandlung von	€	31.093,37
und der Soll-Abgang		
des Fonds für Zusätzliche Leistungen von	€	225.394,78

werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

2.) Der vorstehende Informationsbericht „Haus Graz – konsolidierter Abschluss 2015“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Bearbeiter:

Michael Kicker
(elektronisch signiert)

Mag. Robert Günther
(elektronisch signiert)

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Dr. Karl Kamper
(elektronisch signiert)

Der Finanzreferent:

Stadtrat Univ. Doz. DI. Dr. Gerhard Rüsç
(elektronisch signiert)

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen beschlossen / abgelehnt /
unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses
am

am 14. April 2016

Der/Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Der Antrag wurde in der	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichen	<input type="checkbox"/> nicht öffentlichen
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von GemeinderätInnen		
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/> Mehrheitlich (mit Stimmen / Gegenstimmen) angenommen.	
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt		
Graz, am <u>14. 4. 2016</u>	Der/die Schriftführerin: 	

	Signiert von	Kicker Michael
	Zertifikat	CN=Kicker Michael,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2016-04-07T08:28:26+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Kicker Michael
	Zertifikat	CN=Kicker Michael,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2016-04-07T08:29:26+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Günther Robert
	Zertifikat	CN=Günther Robert,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2016-04-07T08:38:34+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Kamper Karl
	Zertifikat	CN=Kamper Karl,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2016-04-07T17:25:20+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Stadtrat Rüschi
	Zertifikat	CN=Stadtrat Rüschi,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2016-04-08T15:32:42+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.